

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die höchste Zierde Teutsch-Landes und Vortrefflichkeit des Teutschen Adels

Humbracht, Johann Maximilian

Franckfurt am Mayn, 1707

VD18 11403314-001

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-89363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89363)



Sinn nach gegenwärtiges Genealogische Werck
 bey denen hohen Dom-Stifftern und der
 Hochlöbl. Reichs-Freyen Ritterschafft schon
 vor vielen Jahren in solcher Hoch-Achtung
 gehalten / daß die daraus genommene
 Nachrichten gleichsam als ein Oraculum re-
 spectiret worden/ so finde **Hochwürdig-
 ste Chur-Fürsten und Fürsten**
 zumalen in Betrachtung dessen Ursprungs und daß durch dero Abstam-
 mung von denen darinnen beschriebenen Uralten Ritterlichen Geschlech-
 ten ihme der grössste Glantz bengelegt wird / mich geursachet / solches zu-
 forderst **Erw. Chur-Fürstl. und Hoch-Fürstl. Gn.**
Gn. unterthänigst zu offeriren und dero höchstem Schutz meine dabey
 gehabte Arbeit zu empfehlen mit unterthänigst-herzlichem Wunsch / daß
GOTT / wie er **Erw. Chur-Fürstl. und Hoch-Fürstl.**
Gn. Gn. zu Erhaltung der vor einigen Jahren gefährlich-gestandene-
 nen Wolfahrt und Freyheit unsers werthen Teutschen Vatterlandes zu
 höchster Würde erhaben/ er auch dieselbe noch viele Jahre bey **Chur-
 Fürstl. und Hoch-Fürstl.** glücklicher Regierung und Wolwe-
 sen dem Römis. Reich zum besten lange Zeit conserviren und dero höchste
 Gnade mir beständig zuwenden wolle!

Ihnen auch **Hochwürdige / Hochwolgeborne Herren /
 Herren Prälaten und Capitularen** derer Rheinisch. Erb- und hohen
 Dom-Stiffter welche nun so viel hundert Jahre durch **Chur-Fürsten und
 Fürsten** die aus Hochlöbl. Ritterschafft entsprossen höchst-rühmlichst und
 erspriesslichst regieret worden / dedicire / gleichfals dieses zu dero eigenem
 und Vor-Elterlichem unsierblichem Ruhm gereichende Werck mit unter-
 thänigster Bitte solches mit so hoher Gnade auff- und anzunehmen als mit
 unterthäniger Devotion dasselbe überreiche und von Herzen wünsche /
 daß **GOTT** **Erw. Hochwürd. Gn. Gn.** jederzeit in selbst verlang-
 ter hoher Prosperität schweben / und es nimmer an Regenten / so aus dem
 Mittel **Erw. Hochwürd. Gn. Gn.** erkieset und aus Hochlöbl. Ritter-
 schafft herkommen wolle gebrechen lassen.

Denen allerseits **Hochwolgebornen Herren / Herren Rit-
 ter, Hauptmännern / Directorn, Rätthen und Ausschusz /**
 wie auch gesamtten **Herren Mit-Gliedern** Hochlöbl. Reichs-Freyen
 Rheinischen Ritterschafft schreibe ebenmässig diese ihre Stamm-Taffeln
 zu / als welche billich die ihre genennet werden / indeme so wol die meiste in
 dero

dero Matricul befindliche alte Ritterl. Geschlechter ihre oder wenigstens einige ihrer Vorfahren Stamm-Taffeln darinnen finden werden/ sie auch derselben Publication eines Theils kräftigst recommendiret / andern Theils einhellig beliebet / und verschiedentlich mit Einschickung des dazu benöthigten dergestalt secundiret / daß gegen vieler Vermuthen dieselbe ihren Fortgang gewonnen und vollführet worden.

GDTE wolle die viel Jährige Kriegeres-Trangsalen von gesamter Hochgedachten Ritterschafft ja dem ganzen Rheinstrom und dessen Gränzen gnädigst abwenden / gesamte Hochlöbl. Ritterschafft in beständigen hohen Flor setzen und beyhalten / auch bis an das Ende der Welt der Ritterl. Reichs Freyheit / als ihres besten Gutes ohnverruckt in Ruhe und Vergnügen genießen und an hohen Patronen und Gönnern unter ihnen es mir und den Meinen nicht fehlen lassen.

Wie nun meines wenigen Ortes Hochlöbl. Ritterschafft und denen aus derselben entsprossenen in höherem Stand auch in andern Ländern lebenden Geschlechtern mit meiner wenigen Wissenschaft aufrichtig zu dienen/weder Mühe noch Kosten gesparet bis dieses so lang erwünschte Berck zum Stand gebracht worden / als lebe der gewissen Zuversicht es werde solches gnädigst / gnädig / und hochgeneigt aufgenommen und mir weitere Gelegenheit gegeben werden die **Vortrefflichkeit des Teutschen Adels** noch ferner zu erweisen der ich die übrige Zeit meines Lebens ohne dem zu Vermehrung der Gloire des gesamten Teutschen Adels / als welcher mit Recht / die **höchste Zierde Teuschlandes** mag genennet werden / gewidmet. Franckfurt den 6. Aprill 1707.

**Sw. Ehr-Fürstl. und Hoch-
Fürstl. Gn. Gn.**

auch Sw. Hochwürl. Gn. Gn.

und Sw. Excellenz und Hochwolgeborne.

Unterthänigster / unterthänig- und
gehorsamster

Johann Maximilian Humbracht.

Stan-